

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 15. August 1912

Nummer 45

Alte aus Stadt und Land.

Montag Abend fand wieder ein der beliebten öffentlichen Konzerte unserer 1. Regimentkapelle statt.

Der alte Peter Sibbers mußte Dienstag nach dem hiesigen Hospital gebracht werden, er leidet an Nierenkrankheit.

Frl. Florence Benamont langte Dienstag von Omaha hier an, um eine Stelle in Steffen's Photograph Gallery anzunehmen.

E. Henry Peters von Kingsly, Ia., hat die 14 Meilen von hier gelegene 320 Acker Farm von John McQuislian für \$4 den Acker gerentet.

Der Klapperstorch flatterte der Familie Ben Klosser, 12 Meilen nordwest von hier, am Montag einen Besuch ab und hinterließ einen strammen Jungen, wobei Dr. Bleick hülfreiche Hand leistete.

Die Versammlung des demokratischen Wilson-Marshall Clubs am letzten Samstag war nicht sehr zahlreich besucht. Nächsten Samstag, den 17. August, findet wieder eine Versammlung in der Stadthalle statt, wo die Demokraten jedenfalls zahlreicher anwesend sein werden.

Die Baumann, 20 Meilen nordost von hier wohnhaft, ließ am Sonntag, den 4. August, seinen Sohn durch Herrn Pastor Kabe taufen. Ebenfalls wurde Hans Langbehn, ein Nachbar von Baumann, sein Sohn durch denselben Pastor getauft. Die Feierlichkeiten fanden auf der Farm von John Junge statt, wo die zahlreich versammelten Gäste gut bewirthet wurden, denn von Allem war reichlich vorhanden.

Lezten Freitag fuhr Onkel J. D. Hansen und Sohn Henry nach Tripp County, S. D., um seinen dort wohnenden Sohn Julius zu besuchen und um auszufinden, wie die Ernte dort ausgefallen sei. Onkel Hansen theilte uns am Montag nach seiner Rückkehr mit, daß dort Alles D. K. sei und die Farmer besser zufriden seien wie je zuvor. Herr Hansen hat die Absicht, nach dorthin überzusiedeln.

Mar Kolls wurde Samstag beim Dreschen gestört, denn auf seiner Farm erschienen unter der Leitung von Alf Nissen von Osmond John Müller, Onkel der Frau Kolls, und Frau von Schleswig, Crawford Co., Ia., und Peter Hollander, Schwager von Mar Kolls, ebenfalls von Schleswig. Nachdem sie sich einige Tage im gastfreundlichen Heim des Herrn Kolls ausgeruht hatten, traten sie am Dienstag die Heimreise an.

John Suckstorf und Familie, Henry Grohmann und Frau, Paul Koeppen und Frau und John Grohmann als Pfadfinder traten Dienstag Morgen in Automobilen eine Reise nach Süd-Dakota an, um am schönen Lake Andes in Charles Mix Co., dem Fischfang zu huldigen. Die Autos waren außer den Passagieren ziemlich mit Gepäck beladen, ob dies nun Lebensmittel waren, im Falle sie keine Fische fangen würden, oder sonst etwas, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Mosquitonebe waren es jedenfalls nicht.

Der Monat August scheint es auf die „Germania“ abgesehen zu haben. Erstens dreht uns unsere fleißige Seherin durch, um sich ihren eigenen Haushalt zu gründen, was man ihr ja selbstverständlich nicht verdenken kann, und Graf ist nicht so schnell wieder zu erhalten; dann ging Herr John D. Reins auf Reisen nach Iowa, der sonst immer mit jugendlichen hat, wo es notwendig war. Dann fehlen die Korrespondenzen, da die Herren auf dem Felde oder sonstwo beschäftigt sind und nichts Neues einbringen. Der Reporter muß an seinem Zephelein stehen und diejenigen, welche Neuigkeiten wissen, sind zu faul, um Telefon No. 19 zu gebrauchen, deshalb sind in dieser Nummer die Neuigkeiten knapp, doch hoffen wir, es nächste Nummer nachholen zu können.

Bloomfield „Booßers.“

Deute Morgen fuhren die Bloomfield „Booßers“ in 15 Automobilen ab, um das hier vom 20. bis 24. August stattfindende Erntefest und Base Ball Tournament anzugehen. Die Bloomfield 1. Regiments-Kapelle begleitet sie. Sie werden, wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, folgenden Städten und Ortschaften einen Besuch abstatten: Crofton, Fordyce, Hartington, Coleridge, Kansas, McLean, Magnet, Wausa, Osmond, Plainview und Greighton. Im Ganzen ungefähr 148 Meilen.

Unbestellbare Briefe.

Folgende unbestellbare Briefe waren bis zum 12. August 1912 nicht abgeholt: Rev. Frank Kane
T. M. Sharpe
E. M. Tauffet
John Thode
J. D. Westra.
Wenn man nach diesen Briefen fragt, muß man sagen: Advertised.
W. A. Reedham, Postmeister.

Center Korrespondenz.

Der Center Frauen-Verein (Ladies Aid) hatte für den Anbau an das Pfarrhaus etwas über 300 Dollars gesammelt. Der Bau ist jetzt vollendet, doch sind von den Damen noch etwa 140 Dollars zu beschaffen, da die Gesamtkosten 450 Dollars betragen. Nächsten Mittwoch, den 21. August, ist bei Frau v. Grabowski die Ladies Aid, wozu alle Freunde herzlich eingeladen sind. Der Ertrag ist für das Pfarrhaus bestimmt.

Frau Ch. Saunders wurde telegraphisch vom Tode ihres Onkels Herrn Arnold benachrichtigt und reiste unverzüglich nach Chicago zur Beerdigung.

Der Hauptweg zwischen Bloomfield und Center wird eine Meile ost von hier verlegt und waren 4 Gespanne dort 10 Tage an der Arbeit. Da Herr Robinson an das Sterbebett seines Bruders nach Iowa gerufen wurde, ist eine Verjögerung eingetreten. Wenn der neue Weg fertig ist, spart das County die Ausgaben für zwei neue Brücken.

Nachdem vor mehreren Wochen eine neue Brücke, eine halbe Meile nord von Center, errichtet wurde, ist jetzt west von der Stadt über den Bazilebach auch eine ebensolche gebaut, an der Alles Cement und Stahl ist außer dem Fluß.

Die fünf Herren, welche hier mehrere Monate an der Revision der Countybücher gearbeitet haben, sind vergangen Sonnabend nach Omaha zurückgekehrt. Es waren lebenswürdige junge Herren und sahen wir sie ungern scheiden. Herr Gilchrist wird die Arbeiten nun durchgehen und dann das Resultat dem Countyrath berichten.

Die Familie Roscoe Beach wurde am Montag durch die Ankunft einer kleinen Prinzessin erfreut.

Daß Frau Georg Ridders viele Freunde hat, zeigte sich deutlich am letzten Donnerstag, wo sie ihren 35. Geburtstag so in aller Gemüthslichkeit im Familienkreis feiern wollte. Die Freunde hatten es aber anders beschlossen und stellten sich so zahlreich ein, daß sie im Hause nicht alle Platz finden konnten, sondern es mußten sogar Anstalten im Garten getroffen werden, damit die Herren einen Solo oder Schachkopf dreschen konnten, während die Frauen sich anderweitig unterhielten. Alle sollen sich vortrefflich amüsiert haben, warum denn auch nicht, war doch Alles vorhanden, was der Mensch wünscht, darum ist es auch wohl erklärlich, daß einige der Gäste erst bei Sonnenanfang heimgelappt sind, weil sie jedenfalls fürchteten, im Tunnel den Weg zu verpassen, da die Straßenbeleuchtung hier noch viel zu wünschen übrig läßt.

Zu verkaufen.

Haus und Lot, Preis \$400.00. Haus ist 14 bei 28 Fuß, Lot 50 bei 150 Fuß. Zwei Pflöck west vom Opera House. \$150 Paar, Rest in monatlichen Abzahlungen. Näheres bei
E. G. Walling,
Manager vom Vaudeville Theater.

Unser Osmond Korrespondent.

Am Mittwoch hatten die Modern Woodman of America ihr jährliches Picnic, welches beim schönsten Wetter gut gefeiert wurde, aber etwas Abwechslung muß es doch auch geben, Pferde brannten durch, Buggies wurden zertrümmert, einige hatten auch zu viel Corn-Gerstenfutter in sich, schließlich kam es denn zur Prügellei, bis der Sicherheitswächter sie nach Vater Phillips brachte und der Kadi dieselben jeder \$10 und die Trimmings aufheimmte. — Des Nachts brannte noch H. J. Villerbeck sein großer Stall nieder. Bei der Windstille konnte die Feuerwehr die Nachbar-Gebäude retten. Dies ist das dritte Mal in 2 Jahren, daß Feuer gewesen ist beim Villerbeck.

Es heißt wohl, es ist Alles schon dagewesen, aber was hier neulich Nachmittags passierte, ist wohl noch nicht dagewesen. Da hörte man ein merkwürdiges Brummen und Summen, keiner konnte sich erklären, was es eigentlich war, bis schließlich John Senn und der Depot-Agent Lacey meinten, es müßte ein Luftschiff hier herumbummeln. Wer dann so einen Gucker hatte, holte sich ihn und die anderen guckten durch die Feldbrille, daß heißt, sie hielten sich die Hände über die Augen und suchten so den ganzen Horizont ab, konnten aber nichts sehen und was war es schließlich, eine von den neumobilschen Dreschmaschinen, die den Lärm machte.

Das Wetter ist sehr veränderlich, einen Tag glaubt man, man ist in Sierrhen und den anderen Tag in der Wüste Sahara; die Farmer sind aber doch zufrieden, denn wir haben ein prachtvolles Cornwetter. Es ist eine Freude zu sehen, wie das Corn so schön dasleht, nur wenn der Frost nicht zu früh kommt, kriegen wir ein gutes Jahr.

Eden Valley Korrespondenz.

Nächsten Sonntag, den 18. August, Vormittags 10 Uhr, findet Gottesdienst statt und am folgenden Sonntag, den 25. August, Missionsfest in der Kirche. Herr Pastor Hein von Tripp, S. D., wird am Vormittag die Festpredigt halten und Herr Pastor Stutthel Nachmittags predigen. Alle Freunde der Missionsfache sind herzlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr.

Lezten Donnerstag, den 8. August, hat der Frauenverein der Gemeinde die Frau Pastorin Voelzke zu ihrem Geburtstag angenehm überrascht. Die meisten der Frauen hatten sich eingefunden und vergnügte Stunden wurden verlebt und zum Andenken die Frau Pastorin mit einem Dinner Set beschenkt.

Die nächste regelmäßige Versammlung des Frauenvereins findet statt am 29. August bei Frau Andreas Nissen.

Die Farmer sind jetzt fleißig beim Dreschen und der Ertrag ist befriedigend. Hafer giebt von 30 bis 40 Bushel vom Acker, auch haben wir Ausichten auf eine gute Corn-Ernte, da bis jetzt genug Regen gefallen ist.

Herr B. Buchenau von Osmond hat Anfangs dieser Woche einen neuen Brunnen auf der südlichen Farm von H. G. Hofart fertig gemacht, auch sollen noch neue Gebäude diesen Herbst dabeilb errichtet werden.

Großmutter Halter lehrte letzte Woche von ihrer Besuchsreise von Cass County wieder zurück.

Herr Georg Horn, Sr., von Plattsmouth, Neb., weilt zur Zeit auf Besuch bei seinem Sohne Jacob Horn.

H. Swartzman,

deutscher Augen-Spezialist von Sioux City, Iowa,
wird in Bloomfield, Neb., im Commercial Hotel, am Freitag, den 20. August, anwesend sein, um Augengläser anpassen für solche, welche durch schlechte Augen an Kopfschmerzen leiden, oder einer Brille bedürftig sind. Alle Arbeit wird garantiert. Herr Swartzman wird von jetzt an alle 60 Tage in Bloomfield zu treffen sein.

Wausa Korrespondenz.

Esther Bengston ist von ihrem zweimonatlichen Besuch bei ihrer Schwester, Frau G. E. Anderson in Los Angeles, Cal., wieder heimgekehrt.

Sonntag Abend starb hier Erid Lindstrom, der Sailor, an Lungentrankeit. Er war geboren am 18. Januar 1854 in Schweden und kam im Jahre 1881 mit seiner Braut nach Amerika. In 1907 zog er mit seiner Familie nach Wausa. Er hinterläßt seine Frau, drei Töchter und einen Sohn.

Frl. Minnie Dierks und Fred Bachaus wurden am Freitag in Sioux City getraut. Am Abend bei ihrer Heimkehr wurde ihnen die übliche Serenada gebracht. Dem neuvermählten Paare wünschen wir viel Glück in der Ehe.

J. E. Baggstrom, Geschäftsführer der Union Telephone Co., ist mit seiner Familie nach Strabford, Ia., seiner alten Heimath, abgereist, um sich ein paar Wochen auszurufen.

R. D. Peterson, süd von hier, soll sehr krank sein, er leidet an Appendicitis. Eine Tochter von ihm, welche als Krankenpflegerin in Davenport, Ia., sich aufhält, ist heimberufen worden, um ihren Vater zu pflegen.

Oskar Carlsson hatte am Dienstag das Unglück, vom Pferde zu fallen und brach dabei ein Bein zweimal unter dem Knie. Dr. Hanson hat ihn in Behandlung.

Die Familien Carl J. Ahlstrand und A. W. Stenberg wurden letzte Woche jede mit einem Töchterlein beschenkt.

Chas. Cool kam letzte Woche in seinem Auto von Omaha hier an, in seiner Begleitung befanden sich sein Sohn Dean und ein Neffe von Blair.

Columbia Typ. Korrespondenz.

Herr Peter Sierds von Hooper, Neb., war letzte Woche bei seinen Kindern Reimer Sierds, Frau Hermann Peters und Frau Heinrich Wintemann auf Besuch.

Herr Jochim Bumann und Frau waren letzte Woche nach Sioux City, um sich den Zirkus anzusehen, gleichzeitig besuchten sie Verwandte in Iowa.

Frau Emil Springer, welche schon zwei Wochen in Sioux City weilte, hat sich dort zweimal einer Operation unterziehen müssen, welche sie, wie berichtet wird, glücklich überstanden haben soll.

Herr Pastor Schulz ist zur Konferenz nach Seward, Neb., gereist und gedenkt am Mittwoch wieder heimzukehren.

Herr Albert Ranke und Familie von Bloomfield trafen hier am Sonntag per Automobil ein, um Herrn Wm. Krohn einen Besuch abzustatten.

Haus zu verkaufen.

Ein 9 Zimmer Haus in der Nähe des Opera Houses mit Badezimmer, Einrichtung für heißes und kaltes Wasser, gute Küche mit 14 Lots ist preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an den Eigentümer

Claus Rey,
Wayne, Neb.,
oder man kann Näheres erfahren in der Office der „Germania.“

Schneidet das Unkraut.

An Alle, welchen es angeht.
Sie sind hiermit benachrichtigt, daß alle russischen Dikeln, Unkraut und Gras, welches am Wege in Peoria Township wächst, abzuschneiden und zu zerhacken bevor der letzten Hälfte des Monats August 1912. Die Eigenthümer von Landereien, an denen die Wege grenzen, sind dafür verantwortlich. Falls sie es nicht selber thun, wird der Wegeaufseher die Arbeit auf ihre Kosten vornehmen lassen.

J. R. Stanton.

Wegeaufseher,
Peoria Township.
Der große Ausverkauf von Anzügen im Laden der Simon Clothing Company scheint eine tiefe Anziehungskraft auszuüben, man sieht Leute von dort nach allen Richtungen gehen mit Paketen von Anzügen unter dem Arm.

Zehn Verbote für junge Mädchen.

Pastor T. W. Stout von der Calvarien-Methodistenkirche in St. Paul, Minnesota, will der Zeitströmung in seiner Gemeinde gehörend Rechnung tragen und hat daher folgende zehn Verbote für junge weibliche Mitglieder verfaßt:

1. Unterlasse das Denken nicht! Ein gedankenloses Weib ist wie ein Irrenstücker am Steuer eines Schiffes. Studiere! Lebe dich im Denken! Verschaffe dir Ideen!
2. Vergiß nicht, daß Schönheit von innen heraus kommt! Nur gutes Blut, gute Gedanken und ein gutes Herz können Schönheit bringen.
3. Sei nicht zu sicher, daß du verliebt bist! Kannst du keine einjährige Trennung ertragen, so heirathe nicht. Lieber eine vernünftige alte Jungfer als eine unglückliche Ehefrau.
4. Dränge dich nicht in den Arbeitsmarkt, wenn du nicht dazu gezwungen bist! Vielleicht entziehst du einem Manne, der eine Familie zu ernähren hat, das Brot, indem du dich für niedrigeren Lohn anbietest.
5. Gestatte Männern nicht familiär zu werden! Einige Mädchen sind wie Waaren auf dem „Bargain-Counter“, die von so vielen Händen betastet worden sind, daß sie ihren Werth verloren.
6. Nörgle nicht und mäkele nicht! Heim-einrichtung ist besser, als Haushaltung. Durch Nörgeln sind viele Knaben und Männer ins Verderben getrieben worden.
7. Treff keine Verabredungen ohne Wissen deiner Angehörigen! Solch ein Stellbildein lohnt sich nur in Romanen, und Romane lügen.
8. Vernachlässige deine Gesundheit nicht! Späte Stunden, Ausschweifungen und ungeeignete Kleidung sehen dir schlimmer zu, als die schwerste Arbeit.
9. Sei nicht träge! Es gibt massenhaft zu thun. Reide deinen Angehörigen stets hilfreiche Hand.
10. Vergesse Christus nicht! Wenn er nicht wäre, würdest du vielleicht eine Sklavin oder ein willenloses Werkzeug sein. Zeige deine Dankbarkeit dafür in richtiger Weise.

Der galvanisierte Stahl-Silo ist der billigste.

Sie sparen Geld, wenn Sie einen galvanisierten Stahl-Silo kaufen. Vergleichen Sie keinen Kehler, wenn Sie eine billigere Sorte Silo kaufen, es erscheint vielleicht billiger am Anfang, doch mit der Zeit werden Sie ausfinden, daß sie ihn zu theuer bezahlt haben. Ueberseht nicht die Dauerhaftigkeit eines galvanisierten Silos. Der Silo ist so solide gebaut wie Ihr Haus. Es ist eine hölzerne Konstruktion, mit Holz überzogen und auswendig mit galvanisiertem Stahl. Die Innenfläche ist ebenfalls mit Holz und Gypsch ausgelegt; wodurch ein 3 Zoll luftleerer Raum entsteht, welcher das Getreide im Winter vor Frost und im Sommer vor der Hitze schützt. Der Stahl-Silo ist vor Feuer sicher und vor Ratten geschützt. Er wird in Theilen verpackt, kann also leicht aufgesetzt werden. Niemals ist ein galvanisierter Silo durch den Sturm umgeweht worden. Tragt eure Agenten für Preise für einen galvanisierten luftdichten Stahl-Silo. Seht uns, bevor Ihr irgend einen anderen Silo kauft. Sendet für unser Pamphlet „Silo Facts in a Nut Shell“, es wird frei versandt. Irgebd Jemand, der diesen Silo beschäftigen will und die Absicht hat, einen zu kaufen, bezahle ich die Fahrt nach Council Bluffs und er kann direkt von der Arbeit laufen.

M. G. Pappo, Pierce, Neb.,
Agent.

Kretschmer Manufacturing Co.,
Council Bluffs, Iowa.

JUST SUITS YOUR TASTE



Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von Saunders-Verstrand Company

Bloomfield, Neb., 15. August 1912

Weizen	53
Korn (neues)	61
Hafer	23
Roggen	46
Gerste	45
Flachs	1.98
Schweine	7.50
Butter	20
Eier	13
Kartoffeln	85

Briefkasten.

Gingefandt.—Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. In Ihrem Artikel der letzten Nummer soll das Wort „Erfolge“ in der dritten Zeile von unten „Erfahrungen“ heißen, wie sie es ja auch geschrieben hatten.

G. G.—Der Druckerfehler scheint letzte Woche sein Spiel in der „Germania“ getrieben zu haben. Selbstverständlich sollte es heißen: Herr John Keiners hat seine Farm verkauft und nicht John Keins. Wer die Gegend kennt, wird es wohl verstanden haben.

Kontrakte für Anstreichen und Tapezieren werden im neuen Farben-Laden gegenüber der Post-Office angenommen. Offen von 1 bis 8 Uhr Abends.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.
Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Bringt eure Nähmaschine zu dem Modellladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. E. Prescott.

Kommt und seht die feine Auswahl von Pianos in Steffen's Musik Store, eine große Herabsetzung in Preisen vom 24. August bis 4. September.

Leset den Bestellzettel auf einer anderen Seite der „Germania.“

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Junortommenoe Bedienung.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Dr. E. G. Dierck.

Sieben erhalten eine reiche Auswahl feiner Juwelen, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

A. J. Schröder,
germanica der posten ce

Geben Sie nach dem neuen Farbe- und Wandpapier-Laden für Farben, Varnish und Gel, gegenüber der Post-Office. Offen von 1 bis 8 Uhr Abends.



Warum machen Sie Ihren Angehörigen in der alten Heimath nicht die Freude, ihnen alle Neuigkeiten von Bloomfield und Umgegend zuzuschicken? Das geht schnell und bequem durch „Die Bloomfield Germania“, die für \$2.00 das Jahr den Lesern im alten Vaterlande frei ins Haus geliefert wird. Ihr spart dadurch viel Briefschreiberei.

Graf von Monte Christo.

Von diesem sehr spannenden Roman sind noch einige Exemplare vorräthig, welche wir für 75c verkaufen. Um damit aufzukommen, können alle diejenigen, welche für die „Germania“ ein Jahr im Voraus bezahlen, den Roman gegen 50c Nachzahlung erhalten. Auswärtigen Bestellungen muß sie für Porto beigefügt werden.

„Die Bloomfield Germania.“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“